

Wenn sechs Aktive plötzlich baff sind

Lüneburgs Jugendsportler des Jahres 2004 im Kulturforum geehrt

Die Würfel sind gefallen - gleichnamige Glasquader bekamen alle Jugendsportler und -sportlerinnen bei der gestrigen Ehrung für ihre besonderen Leistungen im Kulturforum Wienebüttel, doch sechs durften sich über noch etwas mehr freuen. Denn Rudererin Anja Noske, Tennisspieler Demian Raab und die vier Tischtennis-Mädchen des Dahlenburger SK sind Lüneburgs Jugendsportler des Jahres 2004.

Und sie waren alle sichtlich überrascht. Vor allem Demian Raab. "Nee", war das einzige Wort, was der THC-Crack herausbrachte, als er gefragt wurde, ob er damit gerechnet hatte. Dabei war Demian Raab im vergangenen Jahr mit der niedersächsischen Mannschaft Deutscher Meister, wurde zudem niedersächsischer Doppelmeister und Zweiter im Einzel.

Auch Anja Noske ist erfolgreich. Sie rudert für den RC Welle Bardowick, wurde Zweite bei den Deutschen Meisterschaften und gewann die DM im Ergometer-Rudern. Probleme hat sie nur beim Finden des richtigen Platzes für die Urkunde, "denn mein Zimmer hängt schon so voll".

Die Tischtennis-Mädchen des Dahlenburger SK hatte kaum einer auf der Rechnung. Doch Siena Schiefke, Swantje Wenkel, Anna Kossel und Cathleen Runne blieben in der Tischtennis-Bezirksliga in 20 Spielen ungeschlagen und stiegen damit souverän in die Niedersachsenliga auf.

Doch nicht nur für die Sechs war der Abend unterhaltsam. Das Moderatoren-Duo Claudia Schröder und Andreas Safft führte mit locker-flockigen Sprüchen durch das Programm, die Flying Feet, Rope Skipper des TSV Gellersen, zeigten genauso ihr Können wie die Einradfahrer der SV Scharnebeck sowie die jungen Tänzerinnen des TuS Neetze.

Und auch sonst konnten die jungen Aktiven und Gäste viel über die verschiedenen Sportarten und ihre Besonderheiten lernen. So wurde Steffen Grote ganz ohne Nutella Dritter bei der WM mit der Baseball-Jugendnationalmannschaft, brauchte Melanie Kleine allein sieben Stunden reine Flugzeit, um bis zur Sambo-WM nach Taschkent zu kommen. Oder dass es bei den Bogenschützen aus Lüdersburg und Wendisch Evern weniger Mädchen gibt, diese dafür aber besser sind als die Jungen. Dass eine Bowlingkugel nicht Kugel heißt, sondern Ball und Konstantin Jahnke als guter Bowler nicht gleich ein guter Kegler ist. Dass Kanuten sich im Zweier-Canadier gerne mal fetzen, wenn es nicht so gut läuft, und Svante Johanßon alle zwei Jahre ein neues Mountainbike braucht, am besten von den Eltern finanziert. Als Volleyballer sollte man groß sein, dann braucht man am Netz nicht zu springen, sondern nur die Arme hochzuhalten, und als Ringer darf man im griechisch-römischen Stil niemandem an die Beine fassen.

Mit Faustball und Handball kennen sich Malte Seemann und Timo Blanck gut aus, die beiden Trainer des TSV Bardowick wurden für ihre Verdienste im Jugendsport geehrt. Zwei weitere von vielen strahlenden Gesichtern an diesem Abend.

Quelle: Landeszeitung



So lächeln die Sportler des Jahres 2004: Die Tischtennis-Mädchen des DSK mit Swantje Wenkel, Cathleen Runne, Anna Kossel und Siena Schiefke (hinten v. l.) sowie Anja Noske und Demian Raab (vorn v. l.). Foto: be